
Berner Bibliothekstag 2014

Bibliotheken vernetzen sich

Montag, 19. Mai 2014
09.00-17.00 Uhr
Hotelfachschule Thun, Mönchstrasse 37, 3006 Thun

Anreise

Es empfiehlt sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, da nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.

Hinreise: Thun ab Bahnhofplatz, Linie 1 Richtung Gwattzentrum/Spiez, ab XX.09 alle 10 Minuten (3 Minuten Fahrzeit bis Haltestelle Seepark, direkt bei der Hotelfachschule Thun)

Rückreise: Seepark, Linie 1 Richtung Thun Bahnhof/Steffisburg Flühli, ab XX.02 alle 10 Minuten (5 Minuten Fahrzeit bis Bahnhof Thun)

Die Hotelfachschule ist auch zu Fuss vom Bahnhof via Seestrasse in 20 Minuten erreichbar.
http://www.hfthun.ch/de/Ueber_uns/Lageplan.htm

Programm

ab 08.15	Begrüssungskaffee mit Gipfeli und Brötchen
09.00	Eröffnung Monika Hirsbrunner und Edith Moser, Co-Präsidentinnen der Bibliothekskommission
09.10	Die Kommission stellt sich vor
09.25	Referat: Den Bibliotheken ins Netz gehen Hans Ulrich Glarner, Vorsteher des Amts für Kultur des Kantons Bern
10.00	Referat: Netzwerke und Kooperation Alexander Ott, Leiter Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) der Stadt Bern
10.45	Pause
11.15	Referat: Bibliothek und Schule Christine Mayer, Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek Wilderswil
12.00	Grussbotschaft Ursula Haller Vannini, Gemeinderätin Thun, Vorsteherin der Direktion Bildung Sport Kultur; Nationalrätin
12.15	Mittagessen
13.45	Einführung in die Methode und anschliessend Open Space mit verschiedenen Posten zum Thema Vernetzung
16.15	Rückblick auf den Nachmittag
16.30	Reise durchs Netz Urspeter Geiser, Leiter Buchhandlung Krebs AG Thun
17.00	Schluss

Referate

Den Bibliotheken ins Netz gehen

Hans Ulrich Glarner, Vorsteher des Amts für Kultur des Kantons Bern

Der Aufbau eines starken Netzwerks im eigenen Berufsfeld, zu den verschiedenen Anspruchsgruppen und zu potenziellen Interessenten ist im globalisierten Wirtschaften längst zur Überlebensstrategie geworden. Selbst eine lokal hervorragend abgestützte Berner Gemeindebibliothek mit prächtigem Medienbestand und ausnahmslos zufriedenen Benutzerinnen und Benutzern lebt nicht auf ewige Zeit auf der Insel der Glückseligen. Gefragt ist heute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Wie gestaltet sich diese aus kulturpolitischer Sicht?

Netzwerke und Kooperation

Alexander Ott, Leiter Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) der Stadt Bern

Wie funktioniert die Logik des Netzwerkes? Was sind Stärken, was Schwächen des eigenen Netzwerkes? Wie erreicht man, dass die gewünschten Partnerinnen und Partner wirklich kooperieren? Alexander Ott erörtert in seinem Referat die Grundlagen der Netzwerktheorie und erklärt die Grundbegriffe. Als Leiter Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei lässt er uns einen Blick über den bibliothekarischen Tellerrand hinaus werfen.

Bibliothek und Schule

Christine Mayer, Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek Wilderswil

Warum ist eine Vernetzung von Schule und Bibliotheken wichtig und sinnvoll? Welches sind die Grundlagen und Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule? Welche Möglichkeiten gibt es und was ist zu tun, wenn diese nicht optimal sind? Christine Mayer berichtet vom Tat-Ort Bibliothek, zeigt Formen und Wege von Verknüpfungen auf, die auch über die Grenzen der Bibliothek hinausgehen.

Open Space

Dibibe.ch

Verena Dolder, Leiterin Ausleihe, Stadtbibliothek Thun, Edith Moser, Vizedirektorin Kornhausbibliotheken Bern, Brigitte Burri, Leiterin Regionalbibliothek Spiez

Seit den Sommerferien 2013 ist die Onleihe auch für Berner Bibliotheksbenutzende Realität. Verschiedene öffentliche Bibliotheken des Kantons haben sich zu einem Bibliotheksverbund im Bereich der digitalen Medien zusammengeschlossen. Wie können die Kundinnen und Kunden aus kleineren Bibliotheken dieses Angebot nutzen? Zu diesen und weiteren Fragen können Sie Informationen einholen.

Bibliobe.ch

Gabriela Hammel Stocker, Redaktorin biblioBE, Thomas Kiser, Mitglied Bibliothekskommission, Elisabeth Müller, Bibliotheksbeauftragte

Die Webplattform der Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Bern bietet viel: News und Fachbeiträge, eine Agenda, Arbeitsunterlagen, Linklisten, Hinweise zu Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein wichtiger Bestandteil der Plattform ist das Verzeichnis der öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken des Kantons. Sie erfahren, wie Sie die Angaben zu Ihrer Bibliothek selbst verwalten

können, und haben die Gelegenheit diese direkt vor Ort zu aktualisieren. Halten Sie die Informationen (Öffnungszeiten, Angebot etc.) zu Ihrer Bibliothek bereit. Sie können zusätzlich auch ein geeignetes Foto in digitaler Form mitbringen.

Beobiblio.ch

Susi Gobeli, Leiterin der Bibliothek Hilterfingen, Helen Schärer, Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit, Stadtbibliothek Thun

Der Verbundkatalog Region Thun-Oberland verzeichnet die Kataloge folgender Bibliotheken: Gemeindebibliotheken Hilterfingen, Sigriswil, Steffisburg und Uetendorf. (Thierachern folgt im Jahr 2014). Ausserdem diejenigen der Stadt- und Regionalbibliotheken von Spiez und Thun sowie die Studienbibliothek der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun. Der Verbundkatalog bietet die Basis für eine Weiterentwicklung.

BiblioFreak

Sibylle Rudin, Teamleiterin und Webmaster, Kantonsbibliothek Baselland, Liestal

Viel mehr Menschen müssen erfahren, welche tollen Angebote Bibliotheken bieten. Die unkonventionelle Aufmerksamkeitskampagne www.bibliofreak.org, die in ähnlicher Form in den USA sehr erfolgreich ist, soll auch von den Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz lanciert werden. Sibylle Rudin wird BiblioFreak am Berner Bibliothekstag erstmals einem breiteren Publikum vorstellen. Offiziell wird die Kampagne für die Schweiz im Herbst am BIS-Kongress in Lugano gestartet.

Lesebänkli

Franziska Aebi, Leiterin Bibliothek im Kornhaus Herzogenbuchsee, Margrit Jäggi, Leiterin Bibliothek Huttwil, Myrtha Herzig, Mitarbeiterin Regionalbibliothek Langenthal, Henriette Leuenberger, Stellvertretende Leiterin Regionalbibliothek Langenthal, Marianne Stöcklin, Leiterin Mediothek Roggwil

Der Lesebänklisommer im Oberaargau war eine Aktion der öffentlichen Bibliotheken der Region Oberaargau, die während den Sommerferien 2013 stattfand. Zur Förderung der Lesefreude haben sich die sieben öffentlichen Bibliotheken der Region vernetzt und diverse Bänkli in ihrer Gemeinde mit Bücherboxen bestückt. Wie ist der Lesebänklisommer abgelaufen? Was war an Planung und Organisation nötig? Wie ist die Outdoor-Leseanimation bei den Spazierenden und Wandernden angekommen?

Vernetzung aufgleisen – durchführen – weiterführen

Stephan Hasler, Dozent, Supervisor, Fachdidaktiker Deutsch MAS

Alle reden von Vernetzung, aber wie macht man das in der Praxis? Wie organisiert man es, damit sie hilfreich ist und lange Nutzen bringt? Das Angebot zeigt auf, was bei der Vernetzung alles zu bedenken ist, welche Formate geeignet und welche Instrumente hilfreich sind, wo Gefahren und Stolpersteine lauern. Daneben wird Vernetzung er- und gelebt.

Vernetzung im Grundkurs SAB

Jasmin Dogan, Bibliothek Breitenrain mit Ludothek, Eugenia Gäumann, Kornhausbibliotheken Bern

Im Grundkurs SAB lernen die Teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen anderer Bibliotheken kennen. Da findet Vernetzung statt und wird Vernetzung möglich. Jasmin Dogan und Eugenia Gäumann stellen ihre Abschlussarbeit vor, die die Zusammenarbeit der Kornhausbibliothek mit Ludothek im Breitenrain und der Interkulturellen Bibliothek Zentrum 5 begründet hat.

Definition Vernetzung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bibliothekstages

Was bedeutet die Vernetzung für mich? Die Teilnehmenden des Bibliothekstages 2014 beschreiben oder visualisieren ihr persönliches Verständnis von Vernetzung vor Ort oder nehmen Ideen vorbereitet mit. Es stehen Tisch, Stellwand, Papier und Stifte zur Verfügung.

Informationen aus den Bibliotheken

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bibliothekstages

Die Teilnehmenden des Bibliothekstages 2014 bringen Flyer ihrer Bibliotheken, Hinweise auf Veranstaltungen etc. an den Bibliothekstag mit und legen einige Exemplare auf. Diese dienen den Kolleginnen und Kollegen zur Inspiration und Diskussion. Vernetzen heisst auch zeigen, was Bibliotheken leisten und Know-how weitergeben.

Es stehen Tisch und Stellwand zur Verfügung.

Angebote der Sponsoren **Predata AG Thun** und **SBD.bibliotheksservice ag Bern**

Die Pause am Nachmittag gestalten die Teilnehmenden individuell und nach Bedarf.